

**Knut Hartmann** studierte nach dem Abitur und der Bundeswehrzeit beim Heeresmusikkorps in Lüneburg Pädagogik und lernte dabei nachhaltig den „personenbezogenen Ansatz“ des amerikanischen Psychologen Carl R. Rogers kennen (Humanistische Psychologie). Es folgte das Musikstudium in Hannover mit den Fächern Violine (Prof. Barbara Koerppen) und Dirigieren (Prof. Hans - Herbert Jöris). 1982 verfasste er seine Diplomarbeit über die „Psychologie des Lampenfiebers“. 2002 und 2003 studierte er nochmals Dirigieren an der Musikhochschule in Leipzig (Prof. Gert Bahner). Seit 1984 arbeitet er als Lehrer für Violine, Viola, Kammermusik und Dirigieren, als Dirigent des Jugend - Sinfonie - Orchesters, sowie als Fachgruppenleiter für Streichinstrumente an der Städtischen Musikschule Braunschweig. Seit 1988 lernt er die chinesische Bewegungsmeditation TaiChiChuan.

## Die Anmeldung

Die verbindliche Anmeldung erfolgt schriftlich oder per Mail bis zum 15. Februar 2020 an:

Städtische Musikschule Braunschweig  
Augusttorwall 5  
38100 Braunschweig  
musikschule@braunschweig.de

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr von 40,00 € (ermäßigt 30,00 €) unter Angabe der Verwendungszwecks:  
„41.2 Streicherlehrerweiterbildung 2020“

Stadt Braunschweig  
NORD/LB Landessparkasse  
IBAN: DE21 2505 0000 0000 8150 01  
BIC: NOLADE2HXXX

## Kontakt

Knut Hartmann  
E-Mail: knut.hartmann54@gmx.de  
Telefon: 0531 - 38901367

## Veranstalter

Städtische Musikschule Braunschweig  
Augusttorwall 5  
38100 Braunschweig  
Telefon: 0531 - 470 4960

STÄDTISCHE  
MUSIKSCHULE  
BRAUNSCHWEIG



3. Braunschweiger  
STREICHER -  
LEHRER -  
WEITERBILDUNG

29.02.2020  
REFERENTEN: MARIA MEURES,  
JORIN JORDEN, KNUT HARTMANN



STÄDTISCHE  
MUSIKSCHULE  
BRAUNSCHWEIG

### 3. Braunschweiger Streicher - Lehrer - Weiterbildung

Teilnahmegebühr: 40,00 €

Ermäßigt: 30,00€

Samstag 29. Februar 2020, 10:00 - 18:00 Uhr

#### Veranstaltungsort:

Städtische Musikschule Braunschweig

Augusttorwall 5

38100 Braunschweig

Es wird darum gebeten, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Instrumente mitbringen.



#### Ablauf:

>10:00 Uhr Begrüßung

>10:15 Uhr Instrumenten- sowie praxisbezogene  
Körperarbeit, kurzer Austausch  
Knut Hartmann

>10:35 Uhr Workshop I  
„Hilfe zur Selbsthilfe bei  
Lampenfieber durch  
prozessorientierte und  
embodimentfokussierte  
Psychologie“  
Jorin Jorden

>13:10 Uhr Situations- und personenbezogene  
geführte Atem-Übung  
Knut Hartmann

>13:30 Uhr gemeinsame Mittagspause

>15:00 Uhr „Mentale Aktivitäten beim Musizieren  
als Teil der Technik“ bezogen auf die  
linke Hand, nach Ivan Galamian,  
Austausch und Diskussion  
Knut Hartmann

>15:45 Uhr Workshop II  
„Methodische Einbindung von  
Improvisation in den  
Instrumentalunterricht“  
Austausch und Diskussion  
Maria Meures

**Maria Meures** beendete Ihr Studium zur Dipl. Instrumentenpädagogin 2013 an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTMH) in der Klasse von Prof. Jutta Rübenacker sehr erfolgreich. Während ihres anschließenden Masterstudium Künstlerisch - pädagogische Ausbildung (Meike Bertram) sammelte sie insbesondere Erfahrungen in der Jazzmusik (Stephan Braun) und begann Ihre Tätigkeit im Kooperationsprojekt *ImproKultur*, im Zuge dessen sie bis heute wöchentlich Sprachlernklassen improvisierend musiziert. Neben ihrem aktiven Konzertleben, das insbesondere die Kammermusik fokussiert, unterrichtet Maria Meures seit vier Jahren an der Musikschule Ostkreis Hannover e.V. und ist seit Oktober 2017 als Hochschuldozentin an der (HMTMH) Hannover im Bereich Erweiterte Methodik/ Didaktik tätig. Die Inhalte ihres praxisnahen Seminars Methodische Einbindung von Improvisation in den Instrumentalunterricht setzen sich vor allem aus den Ergebnissen ihres Projektes Musizieren ohne Noten - Improvisation zusammen, dass sie im Rahmen ihres Dorothea - Erxleben - Stipendiums durchführt. Seit August 2018 gibt sie hierzu bundesweit Fortbildungen für Musikpädagoginnen/ Musikpädagogen an Musikschulen und leitet Workshops mit Schülerinnen und Schülern.

**Jorin Jorden** studierte Violoncello in Hannover bei Friedrich - Jürgen Sellheim und in Düsseldorf bei Johannes Goritzki, wo er 1999 das Studium mit dem Konzertexamen abschloss. Von 2006 bis 2015 war er erster Solocellist an der Opéra Royal de Wallonie Lüttich (Belgien). Derzeit ist er Lehrbeauftragter für Violoncello an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, sowie für Orchesterstudien an der Hochschule für Musik Detmold. Seit 2012 ist er Mitglied im Cello - Oktett „O-Celli“ (Brüssel). Wichtiger Wendepunkt in seiner Entwicklung war 2005 das Zusammentreffen mit Dr. Michael Bohne aus Hannover, dessen Methode PEP (”Prozessorientierte und Embodimentfocussierte Psychologie”) sein Verhältnis zur Bühne und zum Auftreten nachhaltig veränderte, und in der er sich später hat auch ausbilden lassen. Weitere wichtige Impulse als Auftrittscoach erhielt er in der Arbeit mit Dr. Noa Kageyama (New York), sowie durch die Ausbildung in der „Méthode Rességuier“ in Belgien und der Schweiz.